

# Lagebericht der TC Unterhaltungselektronik AG zum 11.11.2009

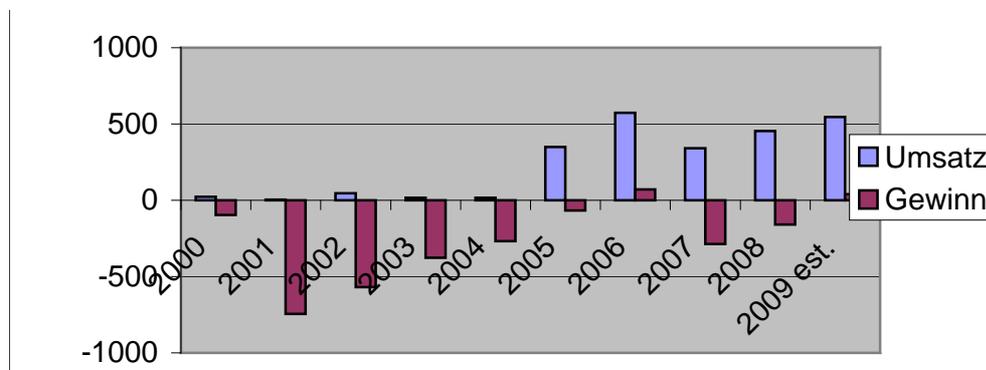
## Zusammenfassung:

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009 hat sich wieder etwas verbessert, was die messbaren Größen wie Umsatz und Verlust betrifft.

### TCU AG

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009_Q1-Q3	2009 est.
Umsatz	23	5	46	16	17	350	573	342	454	<b>408</b>	<b>545</b>
Gewinn	-97	-745	-569	-377	-268	-67	+72	-287	-158	34	40

alle Zahlen ab 2004 untestiert



### Umsatz:

Der Umsatz stieg von 342 T€ in Gesamtjahr 2008 auf 408 T€ für die ersten drei Quartale 2009.

Grund: Der Dauerbetrieb beim Kunden der eingerichteten TV/Video-Internet – Plattformen verzeichnete gesundes Wachstum.

Der Gesellschaft sind daher im Vergleich zum Vorjahr höhere Umsätze aus Wartungs- und Weiter-Entwicklungsarbeiten zugeflossen.

Diese Aufträge hat die Gesellschaft wieder erfolgreich ausgeführt und konnte Umsätze durch Entwicklung, Design, Beratung, Betreuung, Wartung- und Support erzielen. Mit Folgeaufträgen ist weiterhin zu rechnen. Zudem wurde vom Auftraggeber eine Erweiterung des Geschäftes auf weitere Nationen beschlossen und die Gesellschaft hierbei mit der (Weiter-) Entwicklung der nötigen Technologie beauftragt.

Für die Peer to Peer TV Technologie „Cybersky“ (cybertelly.com) bleiben die Investitionen seitens der Auftraggeber weiterhin aus. Die Software, die Ende 2004 weltweit für Aufsehen sorgte, ermöglicht IPTV ohne Traffic-Kosten für den Broadcaster und wurde erfolgreich überwiegend durch die TCUAG zur Marktreife entwickelt. Die Vermarktung wurde durch einen Pay-TV Sender jedoch vereitelt. Gegen das Urteil wurde die privat vom Vorstand finanzierte und durchgeführte Revision beim BGH im Januar 2009 zurückgewiesen und zwischenzeitlich Verfassungsbeschwerde eingelegt. Es ist offen, ob Beschwerde beim EuGH eingelegt wird oder werden kann. Die Hauptargumentation liegt darin, dass hier fälschlicherweise dem Erfinder und Hersteller eine Technologie verboten wurde und nicht

(wie es das Gesetz allenfalls vorsieht) dem Betreiber eines solchen TV-Systems im Wege der Störerhaftung.

### **Gewinn:**

Wie in jedem Jahr sinkt das Ergebnis (trotz positivem Cashflow) auch durch die jährlichen Patentabschreibungen um 56 T€/a. Dennoch verbleibt ein Überschuss von 34T€ im Berichtszeitraum (Q1-Q3 2009).

### Schadenersatzbeifferung gegen RTL:

Die Finanzlage der Gesellschaft erlaubt nun eventuell den ersten Teil einer Stufenklage selbst durchzuführen und mit den Erlösen hieraus die weiteren Stufen selbst zu finanzieren. Als weitere Alternative wurden durch eine beauftragte Kanzlei nun Gespräche mit neuen Interessenten an der Prozessfinanzierung begonnen. Je nach Klagehöhe (0,7 bis 10 Mio Euro) sollen 20 bis 40% der Erlöse an den Finanzierer gehen.

Es wurden in den letzten Wochen zudem konkrete Schritte unternommen, die Forderung einzutreiben. U.a. wurde die Klageschrift, von einem Rechtsanwalt überarbeitet und der Gegner wird in Kürze zur Zahlung aufgefordert.

Dem Grunde nach wurde die Forderung der Gesellschaft bereits im Jahr 2005 vom OLG Köln anerkannt und zu Gunsten der Gesellschaft geurteilt. Im März 2008 wurde diese langjährige Arbeit der Bezifferung abgeschlossen. In drei Klagestufen wurden die folgenden maximalen Schadensersatzansprüche beziffert:

- Entstandene Kosten (Gericht, Anwalt, etc.) : 3,07 Mio. €
- Entgangener Gewinn: 2,76 Mio. €
- Zerstörte Kapitalmarktwerte: 13-40 Mio. €

Letzteres berücksichtigt die vernichteten Börsenwerte.

### **Hauptversammlung:**

Die Gesellschaft war aufgrund der bis Ende 2006 über viele Monate verzögerten Testatprüfung 2004 nicht in der Lage eine Hauptversammlung einzuberufen, dort eine Kapitalerhöhung zu beschließen und somit die Nutzung der Assets der Gesellschaft durch eine Kapitalerhöhung zu erreichen.

### **Presse; Marketing**

Die TCU AG hat auch im Jahr 2009 keine nennenswerte Pressearbeit oder Werbemaßnahmen betrieben und war auch nicht mehr Thema der öffentlichen Berichterstattung. Eine Änderung ist nicht geplant.

### Fehlende Investitionsmöglichkeiten:

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft haben wie auch im Vorjahr keinerlei Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte in 2008 erlaubt. Ebenso keinerlei Vertriebsmaßnahmen, Anzeigen oder übliche Messeauftritte. Die Gesellschaft wird sich auch mittelfristig, also für die nächsten 1 bis 2 Jahre auf die Sicherung des Bestandes ihrer Assets konzentrieren und beschränken müssen. Die beiden wichtigsten Projekte im Berichtszeitraum (Breitband-P2P-TV , IPTV) hat der Vorstand daher privat mit ausländischen Investoren entwickelt und die TCU AG mit Software-Entwicklungen beauftragt.

Die Verbundenheit mit der Gesellschaft seitens des Vorstandes zeigt sich auch daran, dass beide Vorstandsmitgliedern zwischen 2002 und 2006 auf jedwedes Gehalt verzichtet haben und die Gesellschaft wiederholt mit Darlehn gestützt haben. Ab März 2007 endete formal der Gehaltsverzicht, da sich die Lage gebessert hatte. Jedoch wurde auch ab 2008 mehr als die Hälfte der Gehälter als Darlehn an die Gesellschaft gewandelt und nicht ausbezahlt.

### **Fortbestandsprognose:**

Mittlerweile tragen sich die Internet-TV Projekte wirtschaftlich selbstständig und die AG generiert Umsätze aus Wartungs- und Supportaufträgen..

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber erfüllt und alle Entwicklungsziele erreicht. Es wurden keine Aufträge abgezogen oder an Dritte vergeben. Vielmehr ist es gelungen, eine schlagkräftige und hochkompetente Entwicklungs-Mannschaft aufzubauen, die allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquise von weiteren Aufträgen darstellt. Derzeit stammt der gesamte Umsatz aber weiterhin von nur einem ausländischen Auftraggeber, was eines der Hauptrisiken der Gesellschaft darstellt. Sollten diese Aufträge wegfallen, müssten – wie schon bereits zuvor – die drei Hauptinvestoren (die beiden Vorstände und ein Darlehnsgeber) die Deckungsbeitrags-Lücken füllen, bis es zur Auszahlung der Schadensersatzforderung kommt..

Bis zur nächsten Kapitalerhöhung (eine Genehmigung ist nötig auf der nächsten HV) konzentriert sich die Gesellschaft auf die Absicherung des Erreichten, die teilweise Geltendmachung von Rechten & Lizenzen (Schadensersatz RTL, diverse Patentverletzter PVR) und nimmt ansonsten eine Holdingfunktion für Technologie- und Patentwerte ein, jedoch keinerlei größeren aktive eigene Investments in neue Technologien oder Rechtsgebiete.

Keines der sonstigen Assets der Gesellschaft verspricht kurzfristige Umsätze oder Erträge. Wohl aber langfristige.

### ***1. Asset Schadensersatzforderung gegen RTL:***

s.o.

### ***2. Klagen gegen Patentverletzter***

Das in die Gesellschaft eingebrachte Basispatent wird von vielen namhaften Unternehmen verletzt. Eine Klage gegen den führenden deutschen Pay-TV Betreiber wurde im Jahr 2004 begonnen, hat sich aber aufgrund der Menge der verkauften Boxen (4 Mio. Stück d-boxen) im Streitwert (5€ / Box) als für die Gesellschaft nicht handelbar erwiesen, jedenfalls nicht ohne Prozesskostenfinanzierer. Es gibt im deutschen UE-Markt noch ca. 10 weitere Patentverletzter ähnlicher Größenordnung, jedoch wurden bislang keine Investoren gefunden, die solche Klagen mitfinanzieren.

### ***3. TVOON***

Diese iTV- und Media Center Plattform wurde bislang über 200.000 mal aus dem Internet geladen und war lange Zeit markt- und technisch führend. Bereits in 2007 sind drei Mitbewerber vorbeigezogen. Die hochgradig innovative Architektur (Sprachsteuerung, Software-Manager) macht TVOON jedoch weiterhin zu einer Software mit viel Potential. Die Adressdatenbank umfasst 70.000 User. Um dieses Potential zu nutzen, müssen jedoch feste Planstellen für Support, Weiterentwicklung und neue Features vorgehalten werden. Hier fehlte es an einem Finanzierungskonzept aufgrund der unzureichenden letzten

Kapitalerhöhung im November 2004.

#### **4. Werbesignal-Server**

TC besitzt weltweit den einzige Server im Internet, der in Echtzeit Werbesignale erzeugen kann. Die Nachfrage nach werbefreien TV-Anwendungen oder Werbe-Ersatzanwendungen in Hotel, Gastronomie, Banken, Altenheimen (0190er!), Krankenhäusern oder Sportstudios (Ersatz der Werbung mit Sport-Werbung) ist ungebrochen hoch und tendenziell steigend. Hierzu ist ein solcher Server Grundvoraussetzung. Die bisher eingetroffenen zahlreichen Aufträge wurden vorerst nicht bearbeitet, da sich die Gesellschaft auf lukrativere Geschäftsfelder fokussieren musste. Es haben sich aber Open-Source-Projekte rund um das Signal gebildet, die bereits zu einer set top box Software mit Werbeausblendung geführt haben. Zudem soll das Werbesignal in einer neu konzipierten Set-Top-Box (Fernseh-Fee II) verwendet werden.

#### **5. Microdollar.org**

Eine großflächige aktive Vermarktung und Bewerbung des Micropayment-Systems MICRODOLLAR fand bislang nie statt. Trotzdem erfreut sich das System steigender Beliebtheit. Seit 2006 hat [www.Microdollar.org](http://www.Microdollar.org) die Praxistauglichkeit für täglich große Transaktionsmengen unter Beweis gestellt.

#### **6. Vorstand & KnowHow:**

Der Vorstand hat externe Entwicklungs Projekte akquirieren können und unsere Gesellschaft wurde als Lead-Development Team für einige technologisch anspruchsvolle Projekte ausgewählt. Assets für die neuen Märkte Breitband-TV / IPTV werden auf diese Weise für die Gesellschaft zwar nicht erarbeitet. Dennoch baut sich aufgrund der Beteiligung an diesen zukunftsweisenden Projekten entsprechend einmaliges Know-How und Spezialisten-Kompetenz auf, die für zukünftige Folgeprojekte genutzt werden kann.

#### **Zusammenfassung:**

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Der monatliche Break- Even dieser Projekte wurde erreicht. Folgeentwicklungsaufträge für TC in 2009 wurden gesichert. Zudem winkt ein größerer Wartungs-Auftrag für die Internationalisierung der betreuten Internet-TV Projekte, nachdem sich die Rechtsprechung in einem großen Ziel-Staat positiv für diese Projekte verändert hat. Die Verfügbarkeit der Mittel aus dem Schadensersatz gegen RTL wird mittelfristig erwartet.

Der Vorstand, im November 2009  
*Petra Bauersachs, Guido Ciburski*

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 30.09.2009

## TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		<b>408.413,08</b>
<b>2. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>408.413,08</b>
3. sonstige betriebliche Erträge		<b>27.184,72</b>
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>401.291,10</b>
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>122,61</b>
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>274,04</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>34.155,27</b>
8. außerordentliche Erträge		<b>640,01</b>
<b>9. außerordentliches Ergebnis</b>		<b>640,01</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32,32	
11. sonstige Steuern	<u>482,09</u>	<b>514,41</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>34.280,87</b>

## ZWISCHENBILANZ

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

zum

AKTIVA

30. September 2009

---

	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<b>263.449,52</b>
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>4.779,02</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren		<b>99.381,40</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,51	

	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		<b>1.277.288,00</b>
II. Kapitalrücklage		<b>2.354.733,23</b>
III. Verlustvortrag		<b>3.178.021,89-</b>
IV. Jahresüberschuss		<b>34.280,87</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen		<b>196.134,20</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,97	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3,97		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	553,80	
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>586.171,93</u>	<b>586.729,70</b>
- davon aus Steuern Euro 5.367,34		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 64.451,57		

	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<b>263.449,52</b>
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>4.779,02</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren		<b>99.381,40</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,51	

	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		<b>1.277.288,00</b>
II. Kapitalrücklage		<b>2.354.733,23</b>
III. Verlustvortrag		<b>3.178.021,89-</b>
IV. Jahresüberschuss		<b>34.280,87</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen		<b>196.134,20</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,97	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3,97		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	553,80	
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>586.171,93</u>	<b>586.729,70</b>
- davon aus Steuern Euro 5.367,34		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 64.451,57		